

MITMENSCH

Ein Freund und Helfer

Horst Treffehn schaut als Kriminalhauptkommissar häufig in menschliche Abgründe. In seiner Freizeit engagiert er sich als Vorsitzender des Vereins „Wundertüte“ für hilfsbedürftige Kinder

Von Saskia Wiza

Das Telefon klingelt. „Können wir einen gebrauchten Kindersportwagen gebrauchen?“, lautet kurze Zeit später die Frage an den Kriminalhauptkommissar. „Einen Sportwagen? Ja, super!“, gibt Horst Treffehn zur Antwort.

Der Essener Polizist ist Vorsitzender des Vereins Wundertüte, den er vor fünf Jahren mit acht Mitgliedern gründete. Seitdem ist der 49-Jährige darum bemüht, Geld- und Sachspenden für hilfsbedürftige Kinder zu sammeln. Diese setzen die Vereinsmitglieder etwa für Straßenkinder in Essen ein oder unterstützen damit Projekte in Rumänien und Weißrußland.

Der Gedanke, einen Verein zur Unterstützung junger Menschen zu gründen, kam Horst Treffehn schon vor Jahren auf einer Feier: „Bei einem Fest blieben nach Abzug aller Kosten noch rund 600 D-Mark übrig. Das spendeten wir der Essener Kinderkrebstation. Danach führte ich bei einer Spendenlieferung nach Minsk, Weißrußland, viele

Gespräche, die Hilfe für andere zum Thema hatten. Irgendwann gab es einen Punkt, wo ich mir dachte, dass eine Vereinsgründung sinnvoll wäre.“

Neben der Organisation und Betreuung von Infoständen im HuysSENSstift und in

der Grugahalle gehören zu den ehrenamtlichen Aufgaben des Esseners das Abholen und Verpacken von Spenden. Auch den Internetauftritt seines Vereins unter www.wundertuete.eu gilt es, ständig auf dem aktuellen Stand zu halten. Für diese Art der Tätigkeit erweist sich das Internet als hilfreich und gut, denn Neuigkeiten in Form eines Newsletters können so günstig und schnell versandt werden. Aus seiner hauptamtlichen Tätigkeit dagegen weiß Treffehn, dass das Internet auch zur einfachen und schnellen Verbreitung schlimmer verbotener pornographischer Inhalte dienen kann.

Als erster Kriminalhauptkommissar ist der Hobbygärtner bei der zentralen Auswertungs- und Sammelstelle Kinderpornographie tätig. Beim Landes kriminalamt NRW wertet er unter anderem Fotos und Filme aus, um möglichen Tätern auf die Spur zu kommen. Die Identifizierungsarbeit sei „kein leichter Job“, sagt Horst Treffehn, aber er betont professionell: „Der Sinn dabei ist einfach wichtig.“

Das Abschalten nach der Arbeit gelingt Treffehn am besten bei der heimischen Gartenarbeit. Rasen mähen oder Rosen schneiden gehören dabei zu seinen Hauptaufgaben.

Viel Zeit und Energie frisst

freilich sein Engagement für die Wundertüte. Er plant schon wieder die nächste Hilfslieferung nach Rumänien – allerdings muss erst noch der Kindersportwagen abgeholt werden.

Wundertüte e.V.

Der Verein „Wundertüte“ des Essener Kriminalhauptkommissars Horst Treffehn kümmert sich seit fünf Jahren um hilfsbedürftige Kinder im In- und Ausland. Die Helfer sammeln Geld- und Sachspenden oder schließen Patenschaften für soziale Projekte. Kontakt: www.wundertuete.eu.



Immer im Dienst der guten Sache: Der Kriminalkommissar Horst Treffehn engagiert sich trotz eines aufreibenden Jobs in seiner Freizeit noch für hilfsbedürftige Kinder.
Foto: WAZ, Kerstin Kokoska